



Mühlenhof Freilichtmuseum · Theo-Breider-Weg 1 · 48149 Münster

## Anlage 1

### **Jahresbericht des Trägervereins „De Bockwindmüel e.V.“**

Stand der Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung

#### **2021**

Für das Geschäftsjahr 2021 hat der Verein „De Bockwindmüel e.V.“ einen Gesamtumsatz aus üblichem Geschäftsbetrieb in Höhe von 775.641,32 Euro und Aufwendungen in Höhe von 800.390,83 Euro im Jahresabschluss festgestellt (Anlage 2: Ertragsauswertung 2021).

Dabei betragen die Erlöse des Museums anteilig 420.540,49 Euro bei Aufwendungen in Höhe von 455.628,45 Euro und die Erlöse der Museumsgastronomie 355.100,83 Euro bei Aufwendungen in Höhe von 344.762,38 Euro.

Die Ertragsrechnung 2021 schließt für den Bereich des Museums mit einem Verlust in Höhe von -35.087,96 Euro ab. Der Gastronomie-Bereich erzielt einen Überschuss in Höhe von 10.338,45 Euro, sodass 2021 ein Gesamtverlust in Höhe von -24.749,51 Euro ergibt.

Als einzige Verbindlichkeit gegenüber Dritten verblieben zum Jahresende 2021 die Restschuld aus dem prolongierten Darlehen der Stadt Münster aus 2017 in Höhe von nunmehr noch 75.000,00 Euro (seit 2017 in Summe 75.000,00 Euro bereits getilgt). Die kommende 15.000,00 Euro Rate für 2022 ist bereits erwirtschaftet und rückgestellt.

Aufgrund von „Corona“ mit den dadurch bedingten Schließzeiten verzeichnet der Verein auch in 2021 einen ähnlichen Umsatzeinbruch wie 2020 in Höhe von -239.025,68 Euro gegenüber dem Umsatzniveau vor Corona in 2019.

Ohne den jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 14.910,00 Euro für das Museum, den jährlichen Personalkostenzuschuss zur Finanzierung der museumspädagogischen Arbeit einschließlich der Kosten für unsere hauptamtliche Museumsdirektorin in Summe von 120.000,00 Euro (befristet bis Ende 2021) und den Coronazuschuss des Landes NRW in Höhe von einmalig 80.549,01 Euro würde sich allerdings eine Unterdeckung in Höhe von -240.069,51 Euro für das zweite Corona-Geschäftsjahr 2021 ergeben. Dabei ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass neben den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 32.406,51 Euro teilweise zweckgebundenen Spenden in Höhe von 18.349,00 Euro vereinnahmt werden konnten,

Seite 2 von 5

ohne die das Freilichtmuseum zu dem umfangreichen ehrenamtlichen Engagement vieler Mitglieder nicht existieren könnte.

In der Anlage 2: „Ertragsrechnung 2021“ sind die in 2021 durch Zuschüsse und Spenden gedeckte Investitionen in Summe von 658.558,00 Euro (218.400 Euro von der Fa. Brillux + 56.258 Euro vom Land NRW für WC Anlage Dorfkrug + 383.900 Euro Baukostenzuschuss Stadt Münster) nicht ausgewiesen, sondern nur der übliche Geschäftsbetrieb. Der Baukostenzuschuss in Höhe von 383.900,00 Euro kam für uns in 2022 etwas verspätet, daher mussten wir für bereits in 2020 beauftragte und abgerechnete Bauleistungen, für die es keine Deckung gab, über den Jahreswechsel 2020/2021 in Vorleistung gehen.

Alle erhaltenen Zuschüsse und Spenden aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 sind in Anlage 3: „Fremdmittel“ jährlich und zusammenfassend dargestellt. In die bauliche Grundinstandsetzung des Mühlenhofes wurde ohne die jährlichen zusätzlich zu erbringenden Unterhaltungskosten zwischen 2019 und 2021 eine Summe in Höhe von 1.879.590,87 Euro im Ehrenamt verbaut.

Die jährlichen Personalkosten für den Museumsbereich betragen in 2021 252.402,66 Euro (siehe Anlage 2). Der Kostenanteil für die museumspädagogische Arbeit unter der Leitung von zwei festangestellten Volkskundlerinnen, (114.669,60 Euro), die Museumsführungen durch die Kiepenkerle und die veranstaltungsabhängigen Kosten für Märchenerzähler, Lesungen, Hofgeistlichem, Orgelspieler, Bäcker, Kutscher, Chöre etc. (5.574,60 Euro) betragen in Summe 120.244,20 Euro (Anlage 8: Nachweis Personalkostenzuschuss 2021).

Die zur museumspädagogischen Arbeit zugehörigen Personalkosten, die das Museum für Museumskasse, Veranstaltungsplanung, Sekretariat, Buchhaltung, Verwaltung, Grünanlagen, Werkhof, Tierpflege etc. erbringen und vorhalten muss, werden bei dieser Kostenberechnung der museumspädagogischen Leistungen nicht in Anrechnung gebracht, müssen aber durch den Verein zusätzlich erbracht und erwirtschaftet werden.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden gemäß dem Baukostenzuschuss für die Grundinstandsetzung des Hofes aus 2017 die letzten vereinbarten Investitionen in Höhe von 298.742,50 Euro getätigt. Damit waren zum Jahresende 2021 die gesamte Summe des Baukostenzuschusses in Höhe von 1.500.000,00 Euro verbaut und verausgabt. Durch das Kulturamt sind die drei bisher zur Prüfung eingereichten Rechnungsteile 1 bis 3 in Höhe von 1.241.403,50 Euro anerkannt. Durch das Kulturamt nicht anerkannte Leistungen

Seite 3 von 5

aus den Jahren 2019 bis 2021 in Höhe von 65.774,71 Euro wurden zusätzlich aus dem Cash Flow des Hofes in den Jahren 2019 bis 2021 erwirtschaftet und bezahlt.

Der vierte und letzte Rechnungsordner in Höhe von 298.742,50 Euro wird nun mit einem Abschlussbericht zur Prüfung im Oktober eingereicht. In 2021 wurden insgesamt 658.558,00 Euro auf dem Hof baulich investiert. (siehe Anlage 3 Fremdmittel). Davon entfielen auf den Baukostenzuschuss 383.900,00 Euro (Anlage 7: Mittelabfluss 4. Teil Baukostenzuschuss).

Darüber hinaus wurden aus Eigenmitteln und Spenden 2020 zusätzlich 120.005,73 Euro in die Grundinstandsetzung des Hofes investiert.

## **2022**

Die Ertragsrechnung (bis 09.22) / Budgetplanung bis 12.2022 sieht bei einem Umsatz von etwa 1.040 Mio. Euro und Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.052 Mio. Euro eine Jahresunterdeckung in Höhe von derzeit -16.517,20 Euro vor (Anlage 4: Ertragsrechnung (bis 09.22) / Budgetplanung bis 12.22).

Die Liquiditäts- und Finanzplanung des Vereins hält für die Unterdeckung 2021 ausreichende liquide Mittel vor und kann den Jahresverlust finanziell selber tragen. Es besteht noch berechnete Hoffnung, dass durch die erfolgreiche Umsetzung des diesjährigen Weihnachtsmarktes das Defizit 2022 sich auf 0,00 Euro reduzieren wird. Die fristgerechte Tilgung des städtischen Darlehens in Höhe von 15.000,00 Euro sind davon unabhängig sicher eingeplant.

In 2022 hat sich gezeigt, dass sich die Investitionen der vergangenen Jahre und die inhaltliche Neuaufstellung des Mühlenhofes nunmehr auszahlen und der Hof wieder stark durch die Stadtgesellschaft genutzt wird.

## **2023**

Die Budgetierung des Hofes für das Jahr 2023, im zweiten Jahr ohne den jährlichen Personalkostenzuschuss in Höhe von 120.000,00 Euro, weist für den reinen Museumsbetrieb derzeit einen Verlust in Höhe von -142.041,93 Euro aus, der durch Überschüsse aus dem gastronomischen Geschäftsbetrieb in Höhe von +119.612,89 Euro zu einem Verlust im Gesamtergebnis zu -22.429,04 Euro führt (Anlage 6: Budgetplanung 2023).

## **Einschätzung**

Im Jahr 2021 war der Geschäftsbetrieb des Museums wie bereits in 2020 durch die Corona-Epidemie stark eingeschränkt. Die Schließzeit Anfang des Jahres, das Ausbleiben von Buchungen insbesondere der großen deckungsbringenden Veranstaltungen über das Jahr und die steigenden Inzidenzzahlen Ende des Jahres 2021 führten in Gänze zu einem nicht kostendeckenden Gesamtergebnis. Dank der Coronahilfen sind wir aber in der Rückschau sehr gut durch die zwei Krisenjahre 2020/2021 gekommen. Auch in 2021 haben wir die Zeit genutzt, den Hof inhaltlich und baulich weiterzuentwickeln.

## **Aktuelles / Ausblick**

Mit der Neueinstellung des neuen Museumsdirektors Herrn Dr. Christof Spannhoff und dem Betriebsleiter für die Gastronomie Herrn Björn Kautz sind wir im aktuellen Geschäftsjahr weiterhin auf einem sehr guten Weg. Die Umsatzzahlen und Buchungen sind fast wieder auf dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Ein verstärktes Team sowohl im Museums- als auch Gastronomiebereich ist nunmehr Garant für eine professionelle Dienstleistung auf dem Hof für unsere Stadtgesellschaft und der Mühlenhof ist sowohl inhaltlich als auch baulich wieder ein Aushängeschild für die Stadt Münster.

In 2022 planen wir weiterhin die Umsetzung der Kapelle mit der „Fleiterorgel“, den Bau eines zweigeschossigen Speichers mit Inbetriebnahme der eingelagerten Schnapsbrennerei, die Erneuerung des Wintergartens am Dorfkrug in einer angemessenen Architektursprache und den neuen Zugang zum Aasee.

Der Stert für die Bockwindmühle ist gefunden, die Rossmühle bekommt ein neues Dach und das Hüsken wird mit einem historischen Hochzeitszimmer ausgebaut.

Inhaltlich soll der Mühlenhof weiter als außerschulischer Lernort ausgebaut werden. Hier stehen vor allem aktuelle nachhaltige und regionale Themen wie Ernährung, Energie, Ökologie, aber auch gesellschaftliche Vielfalt u.ä. im Fokus, die auch als barrierefreie digitale Formate angeboten werden sollen. Hinzu kommt die Ausgestaltung des Mühlenhofs als Wissenschaftsstandort mittels Durchführung von universitären Lehrveranstaltungen, Tagungen und Workshops, Vortragsreihen oder Ausstellungen sowie als Plattform für Kulturschaffende (Kulturtage, Theatervorstellungen, Filmvorführungen), aber auch als Ort der Vernetzung und Integration (ukrainisch-deutsches Freundschaftsfest).



**MÜHLENHOF**  
FREILICHTMUSEUM MÜNSTER  
*am Aasee*

Seite 5 von 5

Von der fortwährend guten Entwicklung unseres Freilichtmuseums können Sie sich jederzeit gerne vor Ort oder auch anhand der bald erscheinenden 5. Ausgabe unseres Mühlenhofmagazins überzeugen.

Unserm Dank gilt allen Mitgliedern und Mitarbeitern; unseren Spendern und der Verwaltung der Stadt Münster und nicht zuletzt den Mitgliedern des Vorstands und des Mühlenrates.

Bliewt gesund un liquide,

Dr. Markus Johow, 1. Baas

Dipl.-Ing. Ralf Landwerth, 2. Baas

Dr. Christof Spannhoff, Museumsdirektor